

Konzept zum Sozialen Lernen und zur Gewaltprävention

| Vers. | Datum | Ersteller | Änderungsgrund |
|-------|--------------|--------------------------------|----------------|
| 1 | Februar 2018 | Gabriela Baumgardt (DB/SchiLf) | Erstellung |
| 2 | Mai 2018 | Gabriela Baumgardt | Überarbeitung |

Schulische Lernerfolge sind nicht nur von kognitiven Fähigkeiten und Leistungen abhängig, sondern immer auch von sozialen Gegebenheiten. Deshalb berühren Gewaltprävention und Umgang mit Konflikten die Basis des Lernens. Wenn soziales Lernen gefördert, die Kommunikation verbessert und Konflikte konstruktiv bearbeitet werden, so wirkt sich dies unmittelbar auf die Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler aus. Darüber hinaus wird Schule zu einem Ort des gewaltfreien Miteinanders, an dem man sich wohlfühlen kann.

Richtlinien

Der Erlass zur Arbeit in der Grundschule legt im Kapitel 2 (Aufgaben und Ziele) folgende Grundlagen für die soziale Erziehung in der Grundschule fest:

„2.4 Die Grundschule eröffnet eine altersangemessene Form des Zusammenlebens und –arbeitens. Diese erfordert entsprechende Regeln, die mit der Akzeptanz unterschiedlicher Lebensformen sowie der Achtung der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen Anderer einhergehen.

Das Zusammenleben in der Schule muss gelernt und geübt werden. Dazu gehört,

- sich anderen Schülerinnen und Schülern gegenüber situationsangemessen, hilfsbereit und rücksichtsvoll zu verhalten,
- eigene Wünsche zurückzustellen
- mit Rückmeldungen zu Lernergebnissen angemessen umzugehen,
- sich an Ordnungsformen zu halten,
- Regeln der Zusammenarbeit zu beachten, aber auch sich selbst zu behaupten und eigene Standpunkte zu vertreten.

Die Schule sorgt für ein gesundheitsförderliches und positives soziales Klima, in dem Vielfalt als Bereicherung erfahren werden kann. Sie nimmt auf den unterschiedlichen

Stand sozialer Fähigkeiten bei den Schulanfängerinnen und Schulanfängern Rücksicht und führt die Schülerinnen und Schüler in einem individuell fortschreitenden Entwicklungsprozess zu den genannten Zielen.“

Soziales Lernen, Werteerziehung und Gewaltprävention gehören zu den fächerübergreifenden Erziehungs- und Bildungsaufgaben von Schule.

Bestandsaufnahme an der GS Hondelage

Das soziale Lernen und das gemeinsame Schulleben sind als Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit an der Grundschule Hondelage im Leitbild und im Schulprogramm verankert.

- Unsere Schule ist ein gemeinsamer Lern- und Lebensort, in dem wir einander mit Respekt begegnen.
- Wir sorgen für ein strukturiertes, freundliches und wertschätzendes Lernklima, in dem eigenverantwortliche und individuelle Lernerfolge ermöglicht werden.
- Wir legen besonderen Wert auf die Beteiligung von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern am Schulleben.

Der Unterricht in der Schule ist auch automatisch immer mit sozialen Lernprozessen verbunden. Dies allein reicht jedoch nicht aus, um den sozialen Lernprozess effektiv zu unterstützen.

Das Gewaltpräventionsprogramm „Faustlos“ ist abgesetzt. Doch auch ohne dieses stellt die Grundschule Hondelage ein vielfältiges Lernangebot zum „Sozialen Lernen und Gewaltprävention“ auf verschiedenen Ebenen zur Verfügung und hat sich daher gegen die Neueinführung eines anderen Programms entschieden.

Gewaltpräventive Instrumente im schulischen Alltag

Bewegung ist uns wichtig

Für eine gute Lernentwicklung sind ausreichende Pausenzeiten und die Möglichkeit zur Bewegung unerlässlich.

Die Grundschule Hondelage ist als sportfreundliche Schule mehrfach ausgezeichnet und hält ein vielfältiges Angebot an Bewegungsmöglichkeiten für die Schüler vor. Ein großes Außengelände mit Klettergerüsten, Schaukeln, Sandbereich, Grünflächen und Fußballtoren geben den Schülern hierfür Anreiz. Das Bewegungsangebot dient als Ausgleich für An- und Entspannungszeiten, zudem können Aggressionen abgebaut werden. Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften im Sportbereich unterstützen diesen Ansatz.

Beratungsarbeit

Seit Beginn des Schuljahres 2017/ 2018 ist an unserer Schule wieder eine Beratungslehrerin tätig. Sie hat durch eine Ausbildung mit abschließender Prüfung diese

zusätzliche Qualifikation erworben. Für die Beratung stehen zurzeit drei Wochenstunden zur Verfügung, die jeweils im Vormittagsbereich liegen.

Die Beratungslehrerin ist Ansprechpartnerin für Eltern, Lehrer und Schüler. Gründe für die Beratung sind schulische Themen wie z.B. Schulangst, das regelmäßige Anfertigen von Hausaufgaben, Disziplinschwierigkeiten, soziale Probleme mit Schulkameraden etc. Es besteht auch die Möglichkeit, an andere außerschulische Beratungseinrichtungen weitervermittelt zu werden.

Die Beratung unterliegt den Leitlinien der Schweigepflicht, der Unabhängigkeit und der Freiwilligkeit (s. Beratungskonzept der GS Hondelage).

Friedensecke

In unserer Schule gibt es eine Friedensecke. Hier können Schülerinnen und Schüler Konflikte an einem festgelegten Ort besprechen und klären.

Schülervertretung

Ab dem 2. Jahrgang werden **Klassensprecher und Klassensprecherinnen** gewählt. Die gewählten Kinder sollen mit verschiedenen Aufgaben der Klassengemeinschaft vertraut werden. An der Grundschule Hondelage findet unter der Leitung der Beratungslehrkraft einmal monatlich ein **Schülerrat** statt. Die Klassensprecher und Klassensprecherinnen der 2. bis 4. Klassen treffen sich und haben die Gelegenheit, Anliegen aus den einzelnen Klassen vorzutragen, ihre Meinung zu bestimmten Vorhaben im Rahmen des Schullebens beizusteuern und Probleme aus Sicht der Schüler darzustellen.

Im Klassenverband werden Probleme und Konflikte mit der Klassenführung im **Klassenrat** geklärt. Diese Zusammenkünfte fördern das demokratische Verständnis, Regeln der Gesprächsführung werden gelernt sowie die friedliche Auseinandersetzung bei Konflikten eingeübt.

Soziales Lernen im Rahmen des Unterricht

Wir legen Wert darauf, dass im Unterricht soziale Kompetenzen trainiert und im Klassenrahmen erprobt werden. Hierzu bieten wir in den verschiedenen Klassenstufen und Fächern unterschiedliche Schwerpunkte an.

|  Soziales Lernen an der Grundschule Hondelage | | | | |
|---|---|--|-----------|-----------|
| Stand: Oktober 2017 | | | | |
| | 1. Klasse | 2. Klasse | 3. Klasse | 4. Klasse |
| Unterricht Kompetenzen trainieren, im Klassenrahmen erproben | Morgenkreis Montagskreis | | | |
| | | Montagskreis Klassensprecher Klassenrat/ Briefkasten | | |
| | Spiele/ Teamspiele Schülerkette Gemeinsames Frühstück Klassendienste Klassenregeln Vorlesen/ Hörspiele Gemeinsame Begrüßung/ Verabschiedung Kooperative Lernmethoden Punkte Pläne (bei Bedarf) Haltestelle Partnerkontrolle Sitzordnung Geburtstage feiern Lob- und Belohnungssysteme Selbsteinschätzungsbögen | | | |

| | |
|--|---|
| | <u>Ideen:</u> Stummer Händedruck Warme Dusche Tageskind Verhaltensampel Gelbe/ rote Karte Klassenmaskottchen Komplimentekarte Partner- Interviews Partner- Echo Helferkinder Krankenmappe Abschlusskreis Klassenrat WE Selbstbeurteilungsbögen (Arbeit im Unterricht/ Bewertung) Sport: „ringen und raufen“ |
|--|---|

Schwerpunkte im unterrichtlichen Alltag

- festgelegte Klassenregeln
- wechselnde Klassendienste
- kooperative Lernmethoden
- Lob- und Belohnungssysteme

Montagskreis/ Morgenkreis

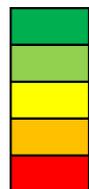
Die Woche wird in jedem Jahrgang am Montagmorgen mit einem gemeinsamen Morgenkreis begonnen, in dem vom Wochenende erzählt werden kann. Bei der Stundenplanung wird daher die Klassenlehrkraft stets in dieser Stunde eingeplant.

Farbleiter

In der Grundschule Hondelage befindet sich ein schuleinheitliches Belohnungs- und Verstärkersystem – die sogenannte „Farbleiter“- in der Erprobungsphase. Diese Farbleiter hängt in jeder Klasse und kann von allen am Unterricht Beteiligten genutzt werden.

Folgende Grundsätze gelten:

- Jeden Morgen starten alle Kinder auf hellgrün („neue Runde- neues Glück“.)
- Auf dieses sechs Regeln legen wir im Unterricht und in den Pausen besonderen Wert:
 - o Ich bin freundlich zu meinen Mitschülern
 - o Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte.
 - o Ich verhalte mich Klassenraum (im Schulgebäude) leise.
 - o Ich höre zu, wenn jemand redet.
 - o Ich höre bei STOPP auf!
 - o Ich helfe meinen Mitschülern.



Werden die Regeln gut eingehalten, kann das Verhalten belohnt werden, indem das Kind auf der Leiter nach oben rutscht. Verstößt das Kind gegen die Regeln, rutscht es auf der Leiter nach unten. Dieses Hoch- und Runterrutschen kann den ganzen Tag über erfolgen.

Rutscht das Kind aufgrund zahlreicher Regelverstöße auf der Leiter auf „rot“, wird dies im Schulplaner mit einem Eintrag vermerkt, der unterschrieben werden muss. In der Postmappe befindet sich zudem ein Zettel zur Wiedergutmachung, den die Eltern mit ihrem Kind gemeinsam bearbeiten und an die Klassenlehrkraft zurückgeben sollen. Es liegt in der Hand der Klassenlehrkräfte Anreize zu schaffen und sich Belohnungen zu überlegen, falls die gesamte Klasse „auf dunkelgrün“ gelangt ist.

Ringen und Raufen als Themen des Sportunterrichts

Im Rahmen des Sportunterrichts findet dieser Kompetenzbereich in allen Klassenstufen seinen Platz. So gelangen Schüler durch ein friedliches Gegeneinander zu einem besseren Miteinander.

Zu erwerbende Kompetenzen sind:

- fair kämpfen
- Emotionen spüren und beherrschen
- eigene Kräfte situationsangemessen einsetzen

„Zusammenleben“ als Thema im Religionsunterricht

Für den Religionsunterricht ist das soziale Lernen und das Lösen von Konflikten immer wieder Thema, z.B. in den Einheiten:

Meine Stärken und Schwächen, wer bin ich?

Gute Gefühle – schlechte Gefühle

Freundschaften

Streiten und Streitlösungen finden

„Zusammenleben“ als Thema im Sachunterricht

Der Lehrplan für das Fach Sachunterricht sieht die Bearbeitung des Themas „Zusammenleben in der Schule“ vor (siehe auch schuleigene Arbeitspläne). Hier werden die Kinder auch mit der Schulordnung und Klassenregeln vertraut gemacht.

Krankenmappe/ Krankenpost

Um das Verantwortungsgefühl gegenüber seinen Mitschülern innerhalb einer Klassengemeinschaft zu stärken, wurde die einheitliche Einführung einer „Krankenpostmappe“ im 2. Schulhalbjahr 2017/2018 erprobt.

Idee war, dass die Lehrkräfte im Krankheitsfall Unterrichtsmaterialien sowie Hausaufgaben in der Mappe sammeln, die dann durch ein „Botenkind“ zum Patienten nach Hause gebracht werden.

Dieses Modell ist aufgrund verschiedenster Faktoren gescheitert. Jede Klasse entscheidet jetzt bei Krankheitsfall eines Kindes individuell.

Soziales Lernen im Rahmen des Schullebens

Die Grundschule Hondelage lebt ein vielfältiges Schulleben, das zur Identifikation mit der eigenen Schule führt und die Schulgemeinschaft prägt. In diesem Rahmen können Verantwortungsübernahme erprobt und Selbstwirksamkeit erfahren werden.

| | | | |
|---|---|--|--|
| Schulleben Verantwortungsübernahme erproben, Selbstwirksamkeit erfahren | Kooperation mit den Kitas Kennlernnachmittag Jahrgangstreffen 1/2 | | |
| | | Schülerrat Jahrgangstreffen 1/2 | |
| | | Schülerrat Kunstpause Jahrgangstreffen 3/4 | |
| | | | Schülerrat Kunstpause Jahrgangstreffen 3/4 Dienst Spielehäuschen |

Identifikation mit „ihrer Schule“ erfahren die Schülerinnen und Schüler auf verschiedensten Ebenen.

Das Gefühl der Zusammengehörigkeit wird verstärkt durch:

- einen Schulsong
- das Schulfest
- die Schul T-Shirts
- den Schulplaner
- die Schulordnung

Die Schulgemeinschaft gestaltet und erlebt gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B.

- den Gottesdienst zum Buß- und Betttag
- den Bastelvormittag im Advent zur weihnachtlichen Dekoration der Schule und einem gemütlichen Beisammensein
- das gesunde Frühstück, das von Eltern und Großeltern für die Schülerinnen und Schüler einmal in der Woche angeboten wird.

Jahrgangstreffen

Die Jahrgänge 1/ 2 und 3/ 4 treffen sich jeweils vor den Weihnachts- und den Sommerferien in der Aula. Kleine Vorführungen der einzelnen Klassen finden in diesem Rahmen statt.

Schülerrat

Der Schülerrat, der sich aus den Klassensprecherinnen und Klassensprechern der Klassen 2-4 zusammensetzt, trifft sich einmal im Monat mit der Beratungslehrkraft, um Angelegenheiten der Schülerschaft zu besprechen.

Kunstpause

Diese Pause gibt es seit Beginn des Schuljahres 2017/ 2018 und soll die Mitwirkung der Schülerschaft an schulischen Angelegenheiten stärken. Schülerinnen und Schüler melden sich freiwillig jede Woche, um Projekte der Schule und Veränderungen in Schule voranzutreiben.

Dienste im Spielehaus

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen übernehmen die Ausgabe der Spielgeräte im Spielehaus für die Schulgemeinschaft.

Gemeinschaftsaktion der neuen Erstklässler

Um das Gemeinschaftsgefühl der neuen Erstklässler zu stärken und sich besser kennenzulernen, wird ca. vier bis sechs Wochen nach Schulbeginn ein Vormittag zum Sozialtraining unter der Leitung externer Erlebnispädagogen durchgeführt.

Soziales Lernen im Rahmen von Projekten/ Klassenfahrten

Gerade in diesem Bereich können Schülerinnen und Schüler im sozialen Lernen ihre Kooperation stärken und ihre Kompetenzen erweitern.

| | | |
|--|---|-------------------------------|
| Projekte/ Klassenfahrten Kooperation stärken, Kompetenzen erweitern | Kreativnachmittag 1/2 | |
| | | Kunst- Chor- Theater- Projekt |
| | Jahrgangstreffen Weihnachtsmärchen Zirkus Nachtlaf Klassenfahrt Klassenfest Tagesfahrten/ Ausflüge Schulwald Klasse, wir singen | |

Klassenfahrten

Im Laufe der dritten Klasse machen die Klassen mit ihren Klassenlehrkräften eine Klassenfahrt.

Klassenfahrten sind ein äußerst wirkungsvolles Medium, um Teamfähigkeit, gegenseitige Hilfsbereitschaft und Unterstützung für andere zu fördern. Aus „Grüppchen“ werden Einheiten, Außenseiter werden integriert und vertrauensvolle Beziehungen bauen sich auf. Lehrer und Schüler haben andere Möglichkeiten der Begegnung außerhalb der Schule und können sich neu kennenlernen. Somit helfen Klassenfahrten eingefahrene Ansichten und Rollenverteilungen zu hinterfragen, einen neuen (Klassen-)Teamgeist zu schaffen und den Umgang miteinander mit anderen Augen zu sehen.

Aber nicht nur Klassenfahrten, sondern auch Tagesausflüge oder Projekte, die im Schulalltag verankert sind, finden an der Grundschule Hondelage einen wichtigen Platz:

- Besuch des Weihnachtsmärchens als „Schulflug“
- Projektwoche „Zirkus“ (alle vier Jahre)
- Teilnahme am Braunschweiger Nachtlaf und Vorbereitung der Teilnehmer durch eine Laufgruppe
- Klassenfeste in unterschiedlichster Form zu unterschiedlichsten Zeitpunkten
- Schulwaldwoche im Rahmen des Projektes „Umweltschule“
- Klasse, wir singen

Soziales Lernen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften

Jahrgangsübergreifende Arbeitsgemeinschaften, der Chor, die Theater-AG sowie Förder- und Förderangebote bilden Peergruppen aus, bieten Möglichkeiten zu deren Begleitung und fördern die Zusammengehörigkeit innerhalb der Schülerschaft.

Streitschlichter/ Pausenhelfer AG

Ab dem Schuljahr 2018/ 2019 wird durch die Beratungslehrkraft eine AG angeboten, die interessierte Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichtern und/ oder Pausenhelfer ausbilden soll. So lernen sie, Streitigkeiten friedlich zu schlichten, Gesprächs- und Verhaltensregeln umzusetzen, als Vorbilder zu agieren und Verantwortung zu übernehmen.

AG zur „Ersten Hilfe“

Ab dem Schuljahr 2018/ 2019 wird durch die „Erste Hilfe Beauftragte“ eine Erste- Hilfe AG angeboten. Dies kann in der Grundschule nur sehr niederschwellig stattfinden und einen Schulsanitätsdienst nur anbahnen.

Dieser Schulsanitätsdienst unterstützt besonders das Prinzip „Schüler helfen Schülern“. Schüler lernen Verantwortungsübernahme sowie überlegtes Handeln. Das Bewusstsein helfen zu können trägt zur Entwicklung eines stärkeren Selbstbewusstseins bei.

Möglichkeiten der Weiterentwicklung

Obwohl die Grundschule Hondelage ein breites Spektrum an Möglichkeiten zum sozialen Lernen und zur Gewaltprävention bietet, ergeben sich durch Weiterentwicklungen im Kollegium neue Chancen, um die Kompetenzen der Schülerschaft zu stärken.

- Die FK Leiterin „Kreativität“ und die Beratungslehrerin werden eine modulare Fachfortbildung besuchen und in diesem Rahmen eine Qualifizierung zur „Expertin für traumatisierte und hochbelastete Kinder und Jugendliche“ erwerben. Diese Qualifizierung gilt es dann, in das Schulprogramm sowie in das Schulleben zu implementieren.

Notfallkoffer

Im Rahmen von Transparenz für alle Schülerinnen und Schüler soll im Laufe der Zeit ein Konsequenzenkatalog im Sinne eines „Notfallkoffers“ erarbeitet werden. Dort sollen Vorfälle typischen Schülerverhaltens sowie Konsequenzen dazu aufgelistet werden. Folgende Dinge sind bisher besprochen:

+ Notfallkoffer +

| Vorfall | Konsequenz |
|------------------------------------|--|
| Verletzen eines Mitschülers | <ul style="list-style-type: none">• Bild/ Freude für Schüler als Wiedergutmachung• Pausen-/ Betreuungsverbot• Gespräch > logische Konsequenz• Notfallplan• Unterschrift der Eltern |
| Allgemeines Fehlverhalten | <ul style="list-style-type: none">• Gespräch/ beide Seiten hören• kein grundsätzliches Pausenverbot• nützliche Pausendienste für die Allgemeinheit verrichten• ggf. Bücherei-/ PC- Verbot (Verbot schöner/ interessanter Dinge)• Unterschrift Eltern• „kurze Leine“/ Schattenlauf |
| Rennen im Schulgebäude | <ul style="list-style-type: none">• zurück und den Weg erneut gehen• Wortfeld „gehen“ aufschreiben lassen |
| Ausdehnen der 5 min Toilettenpause | <ul style="list-style-type: none">• „Toilettenorden“/ nur einzeln auf Toilette gehen lassen• Nacharbeiten in der nächsten großen Pause |